

"Vogelzählen" im Kleingarten

Amsel, Drossel Fink und Star – unsere gefiederten Mitbewohner freuen sich im Kleingarten genauso wie wir Menschen über die herrliche Natur. Sie finden dort ihre Nahrung, ziehen ihre Jungen groß und bereiten uns mit ihrem lieblichen Gesang große Freude. Im Frühjahr fand deshalb die erste Vogelzählung in den Niederösterreichischen Kleingärten statt. Die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich präsentiert nun die spannenden Ergebnisse.

Insgesamt waren es Ende April 10 Kleingartenvereine, die sich begeistert an der Vogelzählaktion beteiligten und ihre häufigsten Gartenvögel an Obmann Franz Riederer meldeten. "Die meisten Vogelmeldungen trudelten aus dem Kremser Kleingarten ein, gefolgt von Stattersdorf und Traisenstrand / Edelwies. Die Aktion war ein voller Erfolg – Das Kleingärtner-Herz schlägt nun einmal auch für Vögel!" berichtet der Obmann mit vollem Stolz.

Häufigsten Vögel im Kleingarten

Der Feldsperling schnappte sich die Goldmedaille im ersten Kleingarten- Wettbewerb, dicht gefolgt von Amsel und Kohlmeise. Der Gartenrotschwanz hat den Stockerlplatz zwar knapp verpasst, wurde aber dennoch in 60 % aller Kleingärten gesichtet. "Diese Zählergebnisse aus Niederösterreich decken sich auch mit den Vogelarten, die in den heimischen Gärten Österreichs anzutreffen sind." weiß Vogelkundler Norbert Teufelbauer von BirdLife.

Rekordhalter St. Pölten Kollerberg

Besonders spannend ist die Artenvielfalt, die in den Kleingärten Kollerbergs beobachtet wurde: Die Vogelfreunde erspähten dort 22 von gesamt 31 gesichteten Vogelarten! Mit diesem Ergebnis konnten auch die Kleingartenvereine Stattersdorf (15 Arten), Klosterneuburg Rollfahre und auch Krens mit jeweils 8 gesichteten Arten deutlich abgehängt werden. Vögel fliegen auf eine naturnahe, vielfältige Gartengestaltung mit vielen einheimischen Sträuchern, Hecken und Obstbäumen. Diese Kleingärten sind für die gefiederten Freunde besonders attraktiv und man wird schon bald mit einer Vielzahl an Vogelarten belohnt werden.

Besondere Highlights der Vogelzählung waren der gesichtete Kleinspecht, ein Zilpzalp und ein Zaunkönig. Diese Vögelchen mögen Gärten mit einzelnen höheren Bäumen, die aber auch dichtere Ecken mit Sträuchern und Hecken und einen großen Insektenreichtum aufweisen. "Vögel gelten als wichtige Indikatoren für eine intakte, lebenswerte Umwelt. Je mehr Vogelarten im Kleingarten beobachtet werden, umso größer ist auch seine Bedeutung für die Tierwelt." so der Biologe.

Der Landesverband der Kleingärtner NÖ. und der Verband der ÖBB-Landwirtschaft, Außenstellen NÖ., haben alle Vereine eingeladen, Zähler für die "Stunde der Wintervögel" – Anfang Jänner 2018 – und Zähler für "Frühling und Vögel im Kleingarten" – Ende April 2018 – zu melden. Der Aufwand für die Zählung ist sehr gering, nur eine Stunde. Die gemeldeten Zähler erhalten die erforderlichen Informationen und Unterlagen zeitgerecht übermittelt. Jene Mitglieder, die als "Pioniere" heuer gezählt haben, stellen sich auch im nächsten Jahr für diese Aktion zur Verfügung, da ihnen diese "Arbeit" im Garten besondere Freude bereitet.

BirdLife ist die einzige landesweite und internationale Vogelschutz-Organisation Österreichs. Seit bereits 8 Jahren führt BirdLife die erfolgreiche, österreichweite Vogelzählaktion "Stunde der Wintervögel" jedes Jahr rund um den 6. Jänner durch. Mehr Informationen unter: www.birdlife.at



